

Von Kim Nipkow (Text und Fotos)

Für gelungene Fotos, die die Stimmung oder die Detailfülle eines Modells rüberbringen, ist es nicht immer erforderlich, sich mit hochprofessioneller Kameratechnik auszustatten. Sicherlich kann die Fotografie Hobby im Hobby werden, aber es geht auch mit deutlich weniger an technischer Ausrüstung. Es gilt also, sich folgende Dinge zu beschaffen:

Kamera

Empfehlenswert ist die Verwendung einer Spiegelreflexkamera. Es muss allerdings kein High-End-Gerät sein. Eine Einsteigerkamera oder sogar ein Occasionsmodell von Ricardo reicht völlig aus. Wichtig ist, dass man alle zum Fotografieren benötigten Einstellungen manuell vornehmen kann und über ein Objektiv mit einer verstellbaren Blende (wird bei Einsteiger-Spiegelreflexkameras standardmäßig mitgeliefert) verfügt. Im Beispiel hier verwende ich

eine Nikon D3200 mit mitgeliefertem Objektiv (Brennweite 18–55mm), welche vor fünf Jahren auf den Markt kam, also nicht mehr das neuste Modell ist. Diese Kamera kostet neu ca. CHF 350.–. Für unsere Zwecke reicht sie vollends aus.

Stativ

Da wir mit langen Belichtungszeiten rechnen müssen, empfiehlt sich ein Stativ. Ein Stativ hat auch den Vorteil, dass man den Bildausschnitt in Ruhe wählen und überprüfen kann.

Licht

Man kann entweder Tageslicht oder «Studio-Kunstlicht» verwenden. Für mich hat sich die zweite Variante bewährt, da man so nicht abhängig vom Wetter oder von der Tageszeit ist und die Modelle nicht für jedes Foto draussen aufzubauen muss. Beim Kunstlicht empfiehlt sich eine oder mehrere sehr starke Lichtquellen. Ich verwende in der Regel zwei Baustellenscheinwerfer (Halogen). Erhältlich sind diese mit Stativ z.B. im Bauhaus für ca. CHF 25.–.

Hintergrund

Meistens benötigt man ein Hintergrundbild. Entweder wird es in Form einer grossformatig ausgedruckten Fotografie oder einer gemalten Landschaft hinter dem Modell installiert oder nachträglich mit Photoshop eingefügt. Bei letzterer Methode lohnt es sich, einen einfärbigen Hintergrund zu verwenden, um sich später die Freistellarbeit im Photoshop zu erleichtern. Manchmal braucht es auch gar keinen Hintergrund oder nur einen «Himmel», ein Verlaufsbild von Himmelblau bis Weiss.

Fotografieren

Das Set-up ist recht simpel. Die zu fotografienden Modelle werden auf eine stabile



Kameraeinstellung auf «A» für «Blendenpriorität».



Darstellung der verschiedenen Einstellungen auf dem Kameradisplay.



Die Kamera wird auf «Preiserchen-Höhe» eingestellt. Eine Weitwinkel-Brennweite verhilft zum Eindruck, als würde man mitten im Geschehen stehen.



Mittels Fernauslöser wird abgedrückt. Die Belichtungszeit kann ohne Weiteres mehrere Sekunden dauern. Daher darf sich nichts bewegen.